



Seniorenzentrum Christian-Dierig-Haus

Eine vollstationäre Pflegeeinrichtung im
Stadtteil Pfersee in Augsburg

Wie alles begann

AWO Kreisverband Augsburg

- **bekannt** im „Viertel“
- durch bestehende Angebote der ambulanten und teilstationären Pflege
- **Konzept** ein Seniorenzentrum zu bauen
 - vollstationäre Einrichtung
 - ohne besondere Fördermittel jedoch mit
 - überschaubaren Hausgemeinschaften
 - langfristig ein **umfassendes Angebot für Senioren und pflegebedürftige Menschen im Stadtteil** bieten

Firma Dierig

- 1805 gegründetes **Familien-Textilunternehmen** in der 6. Generation mit Hauptsitz in Pfersee
- Einstellung des Textilproduktionsbereiches
- **Grundstücke** mitten im Wohngebiet
- neues Standbein in Immobilien im Aufbau
 - Interesse an **sinnvoller und nachhaltiger Investition im Stadtteil**
 - Interesse an **Standortsicherung** des Unternehmens

Im Jahr 2000 Kontaktaufnahme der AWO zu Fa. Dierig

Gemeinsame Bereitschaft, in Pfersee etwas Neues zu wagen.

AWO = Pächter und Betreiber

und

Fa. Dierig = Eigentümer

**Seit 2003 besteht das Seniorenzentrum Christian-Dierig-Haus
- die vollstationäre Einrichtung als Mitte eines Gesamtangebotes**

126 vollstationäre und 10 Kurzzeitpflegeplätze

**in 11 Wohngruppen für durchschnittlich 12 Gäste oder Bewohner
überwiegend Einzelzimmer**

- **Kurzzeitpflege**
- Wohngruppen für Bewohner mit unterschiedlichem altersbedingtem Pflegebedarf, **überwiegend somatisch**
- Wohngruppen für **gerontopsychiatrisch** stark eingeschränkte Bewohner mit der Möglichkeit der **beschützten Unterbringung** in offenem Haus
- **Nachtcafé** mit Betreuung für Bewohner des Hauses und Gäste von außen **bis 24 Uhr**
- seit Herbst 2013 **türkischsprachige Wohngruppe** – kulturgerechtes Angebot
- seit 2015 - **Pflegecocon** – 12. Wohngruppe mit Angebot für 5 schwerstpflegebedürftige, immobile Bewohner

Verständnis vollstationärer Versorgung im Christian-Dierig-Haus

Wenn ambulante Versorgung nicht möglich ist, jedem Pflegebedürftigen die Sicherheit bieten, im Stadtteil verbleiben zu können.

- **Unterstützung** ambulanter Versorgung
- Grundvoraussetzung zur Aufnahme in den vollstationären Pflegebereich ist **mindestens PS 1**.
- In kleinen, **homogenen** Gruppen – weg von institutioneller Pflege und Versorgung – steht der „Alltag“ so gut es geht im Vordergrund, Individualität soll durch ein besonderes Konzept weitestgehend erhalten bleiben.
- Bei Pflegebedarf unter PS 1 Unterstützung bei der Findung einer geeigneten **nachfolgenden Wohnform/Versorgung**.

In den Wohngruppen des Christian-Dierig-Hauses

gestalten **Präsenzmitarbeiter** mit den Bewohnern den Tagesablauf - alle Präsenzmitarbeiter sind in § 87 b SGB XI geschult

für die Bewohner soll ein vertrauter Alltag stattfinden, der die persönlichen Einschränkungen des Einzelnen berücksichtigt

- das gemeinsame **Zubereiten aller Mahlzeiten** in der Gruppe spielt hierbei eine große Rolle
- hohe **Individualität**, auch Rücksichtnahme auf **kulturelle Unterschiede** sind möglich
- **zusätzliche Betreuung** wird individuell durchgeführt
- Angehörige, Besucher und freiwillige Helfer – oft ehemalige Nachbarn, finden in den Präsenzkräften kompetente Ansprechpartner und können jederzeit in die Wohngruppe kommen und dort **am Alltag teilnehmen**

Alltag



Katrin Gunkel - 15.03.2016

Die Pflege im Christian-Dierig-Haus

ist nach dem ambulanten Modell einer Sozialstation konzipiert:

- keine Pflege nach Stationen oder Wohnbereichen sondern ein **zentraler Dienst**
- die Pflegedienstleitung arbeitet wie eine Einsatzleitung, es gibt **keine Stationsleitungen**
- es gibt einen **zentralen Pflegestützpunkt** als Organisationsraum
- **Pflegetouren**, quer durchs Haus (z. B. nach Stockwerken)
- **Zentrale Medikamentenverwaltung, zentrale Ansprechpartner** für Ärzte
- die Mitarbeiter gehen zu den Bewohnern, sie suchen sie in ihrer **Häuslichkeit** auf.
- **Pflege dominiert nicht den Alltag!**

Organisatorische Trennung

- **Pflege**
 - **Pflegedienstleitung**
- **Präsenz/Betreuung**
 - **Leitung Präsenz/Betreuung**

stellt die **Eigenständigkeit der Bereiche** sicher

und verhindert, dass gerade **die Betreuungstätigkeiten** aus Gründen des Personalmangels **wegfallen**.

Mit Eröffnung des Hauses – neue Möglichkeiten

Öffnung des Hauses für den Stadtteil und Integration in den Stadtteil durch den Ausbau des Standortes

In den Räumen des Christian – Dierig – Hauses bzw. in unmittelbarer Nähe im Stadtteil

Angebote der ambulanten und teilstationären Seniorenarbeit:

- **Soziale Fachberatung für Senioren des Stadtteils Pfersee**
 - Einzelberatung Senioren und Angehörige
 - Arbeit im Gemeinwesen
 - Angehörigengruppen, niedrig schwellige Betreuungsgruppen
- **Ambulante Sozialarbeit Gerontopsychiatrie**
- **217 betreute Wohnungen** in Eigentümergeinschaften, durch die AWO betreut

- **Ambulanter Pflegedienst**
 - mit Regel – Nachttouren
 - hauswirtschaftlicher Versorgung
 - Angebot Pflegenotruf
- **Seit Januar 2016 im Aufbau: zusätzlicher Betreuungs- und Entlastungsdienst**
 - verschiedene ambulante Angebote
 - im Rahmen der zusätzlichen Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz
- **Öffentliches Café im Christian-Dierig-Haus**
 - täglich geöffnet
 - mit Angebot „offener Mittagstisch“
- **Tagespflege**
 - 7 Pflegeappartements in Verbindung mit Tagespflege und ambulanter Pflege
- **Nachtcafé**
 - Bewohner des Christian-Dierig-Hauses und Senioren des Stadtteils werden bis 24 Uhr in Wohngruppe betreut

AWO-Seniorenzentrum
Christian-Dierig-Haus



← **Haus-Nr. 15**

← Wohngruppen Kirchberg,
Pater-Roth, Leonhard-Hausmann

← Tagespflege / Nachtcafé

← Soziale Fachberatung für Senioren

← Café

← Betreutes Wohnen Pater-Roth-Str. 2

→ **Haus-Nr. 17b**

→ Wohngruppen Dierig

← Kurzzeitpflege

← Sozialarbeit Gerontopsychiatrie /
Beratungsstelle für Angehörige

← Therapeutische Praxis

↑ Betreutes Wohnen Pater-Roth-Str. 6-10

→ Seniorentreff / Saal



Augsburg-Pfersee



Kompetenzen verknüpfen

- enge Zusammenarbeit und Absprachen aller Bereiche – Übernahme von EDV-Dokumentationen, Pflegeplanungen ...
- monatliches „**Hausgespräch**“ aller Bereichsleitungen
- kurze Informationswege, schnelle Handlungsmöglichkeiten
- Orientierung am Bedarf des Einzelnen

Freiwilliges Engagement

- Ca. 40 Helfer, zum Großteil aus dem Stadtteil, im Christian-Dierig Haus
- durch hauptamtliche Mitarbeiterin in die richtige „Rolle“ eingeteilt und gepflegt
- unverzichtbar in den Wohngruppen

Nachbarn hilft man gern...

Begegnung im Christian-Dierig-Haus

- **Mehrgenerationentreff für Stadtteil**
 - Projekte mit Kindergärten, Schulklassen, Studenten
 - Seniorentanz wöchentlich
 - Spielenachmittag für Jedermann wöchentlich
 - PC-Cafè, jeden Montag
 - „What is an app“? „Wie geht bitte häkeln“?
- **Physio- Ergotherapiepraxis**
- **Cafè**
- **Friseur, Schneiderin** ... sind barrierefrei erreichbar
- **Markttag**
 - donnerstags kommt Bäuerin - für Wohngruppen und Nachbarn
- **Sky**
 - der FCA-Fanclub trifft sich an Spieltagen
 - Bewohner, Angehörige, Nachbarn, Briefträger...

Begegnungen



Katrin Gunkel - 15.03.2016

Situation und Perspektive des Christian-Dierig-Hauses

- Konstante, innovative und unkonventionelle **Anpassung an Bedarf** und Möglichkeiten
- **Ergänzung** eines vielschichtigen Angebotes für Senioren und pflegebedürftige Menschen im Stadtteil
- **kein Konkurrenzgedanke** zu anderen Betreuungsformen
- **Flexibilität** in allen Bereichen vor allem bei Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege
- Finden der **bestmöglicher Wohn-/Betreuungsform** - schafft **Vertrauen**

- **konstante, sehr gute Auslastung** der Einrichtung seit Eröffnung – hohe Nachfrage

- **Teil des Stadtteiles** - mittendrin
- **offenes Haus** für Nachbarn/Gäste
- **lebendiges Haus**
- **Generationen** übergreifendes **Verständnis** im Stadtteil fördern

Impressionen - Miteinander



Katrin Gunkel - 15.03.2016

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Katrin Gunkel

15.03.2016 k.gunkel@awo-augsburg.de